

Zur Neuausrüstung unserer Flugwaffe : das Kampfflugzeug HUNTER Mk. 6

Autor(en): **Horber, Heinrich**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **33 (1957-1958)**

Heft 12

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-706425>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zur Neuausrüstung unserer Flugwaffe — das Kampfflugzeug HUNTER Mk. 6

Von Heinrich Horber, Frauenfeld

Ein Musterbeispiel der großen Serienherstellung von modernen Militärflugzeugen ist jenes der bekannten englischen Hunter-Typen. Diese Flugzeugherstellung in Großserien zählt zweifellos zum umfangreichsten Bauprogramm, das seit Kriegsende bei der europäischen Flugzeugindustrie zur Durchführung gelangte.

Bereits in den Jahren 1954/55 wurden diese Hunter-Flugzeuge — ein Erzeugnis der Hawker Aircraft Ltd. — vom britischen Beschaffungsministerium für das Jagdkommando der Royal Air Force in Auftrag gegeben. Nicht weniger als 958 Hunters wurden für die Luftstreitkräfte der NATO in Auftrag gegeben: 468 Einheiten für die RAF im Rahmen der amerikanischen Off-shore-Beschaffung; weitere 112 Off-shore-Flugzeuge, die durch die niederländischen Fokker-Flugzeugwerften in Amsterdam-Shipol und die belgischen Sabca-Werke unter Lizenz zu bauen waren. 156 Flugzeuge waren weiterhin im Auftrag der holländischen Regierung bei Fokker zu bauen; 192 im Auftrag der belgischen Regierung (ebenfalls Lizenzbauten); 30 Hunter-Flugzeuge waren im Auftrag der dänischen Regierung im Stammwerk in England herzustellen.

In der Folge erteilte auch das neutrale Schweden bereits im Juli 1954 einen Auftrag auf 120 Einheiten der damaligen Typenreihe Mk. 4. — Vor noch nicht so langer Zeit haben die Regierungen Perus und Indiens Bestellungen für Hunters aufgegeben, wobei der Auftrag der indischen Regierung 150 Einheiten umfaßt. Als kürzlich erfolgter Auftrag für 100 Hunter-Kampfflugzeuge Mk. 6 — der schnellsten Ausführung der Hunter-Reihe — figuriert nun derjenige der Schweiz.

Diese neueste Version der Hunter-Typen mit der Bezeichnung Mk. 6 zeichnet sich vor allem durch sehr gute Steigflugeigenschaften aus. Dank der mäßigen Tragflächenbelastung und des hohen Schubverhältnisses kann dieses Kampfflugzeug auf

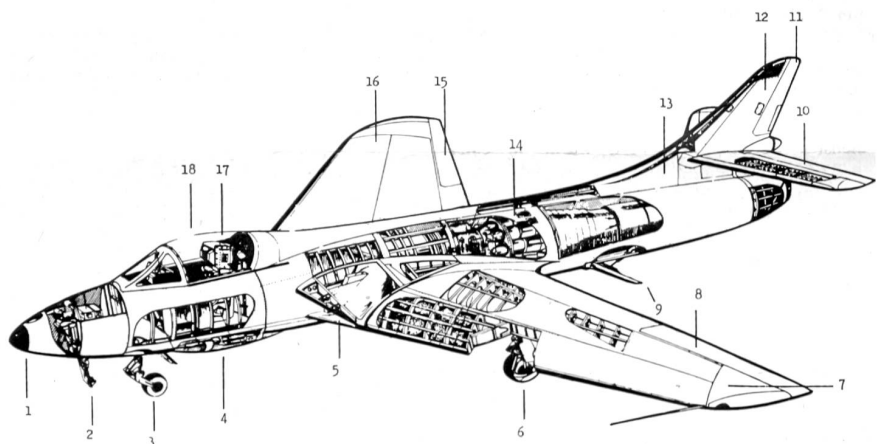
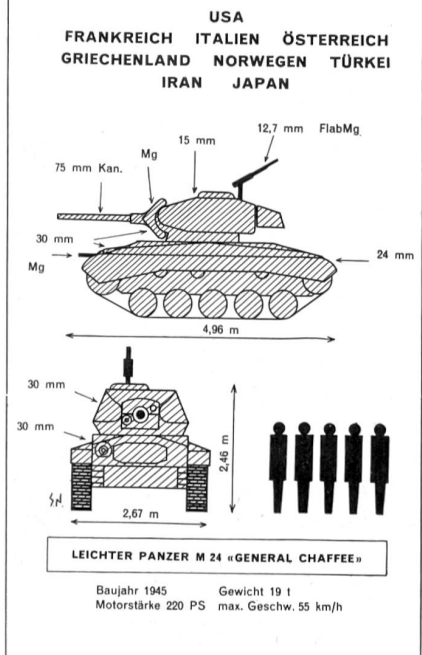
relativ kurzen Pisten starten und landen. Seine Höhenfluggeschwindigkeit wird als vorzüglich beurteilt. Schallgrenzgeschwindigkeit werden mit diesem Flugzeug schon nach kurzem Stechflug erreicht.

Getreu den Grundsätzen der Herstellerwerke, ein Flugzeug zu bauen, das leicht auswechselbare Hauptbestandteile aufweist, ist die Zelle in montagefertige Großbauelemente, sogenannte Großersatzteile, aufgeteilt. Dabei wurde — wie bereits erwähnt — ganz besonderes Augenmerk auf weitgehende Austauschbarkeit der einzelnen Bauelemente gelegt, wie z. B. der Bugkappe, Bugrad-Aggregat, Rumpfvorderteil mit Pilotensitz und Waffengruppe, Rumpfmittelstück mit Flügelwurzeln, Leitwerk, linker und rechter Tragflügel mit Hauptfahrwerksträgern sowie Rumpheck mit dem Rückstoßrohr der Strahltriebwerke — ein eminent Vorteil für den Wartungsdienst.

Nach wie vor wird der Einsatz im Erdkampf die Hauptaufgabe unserer taktischen Flugwaffe bleiben.

Das für unsere Militärflyer bestimmte Baumuster Hunter Mk. 6 eignet sich zufolge seiner außergewöhnlichen Wendigkeit und verhältnismäßig hohen Geschwindigkeit denn auch vortrefflich für den vorgenannten Verwendungszweck.

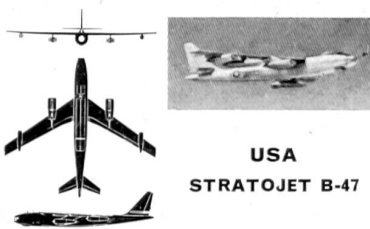
PANZERERKENNUNG



Hunter-Kampfflugzeug Mk. 6

- 1 = Bugkappe.
- 2 = Abdeckklappe für das Bugrad-Fahrwerk (hydraulisch einziehbar).
- 3 = Bugrad-Fahrwerk.
- 4 = Bordwaffen-Einbauten (auf jeder Rumpfunterseite je zwei Aden-Kanonen des Kalibers 30 mm, welche eine Anfangsgeschwindigkeit von zirka 750 m/sec. aufweisen. (Nebenbei: Die 30-mm-Hispano-Bordkanonen des P-16 besitzen eine Anfangsgeschwindigkeit von über 1000 m/sec., sie haben demzufolge eine größere Durchschlagskraft und besitzen größere Reichweite.)
- 5 = Einlaßöffnungen für die für die Strahltriebwerke (Rolls-Royce «Avon» der 5000-kg-Schubleistungsklasse) benötigten Ansaugluftmengen.
- 6 = Linksseitiges Fahrwerksträger (in den Flügel hydraulisch einziehbar).
- 7 = Linksseitige Tragfläche.
- 8 = Querruderfläche.
- 9 = Sturzflugbremse (hydraulisch betätigt).
- 10 = Höhen- und Tiefenruderfläche.
- 11 = Seitenruder.
- 12 = Seitenstabilisator.
- 13 = Dämpfungsflosse.
- 14 = Triebwerk-Einbau («Avon»-Turbine).
- 15 = Rechtsseitiges Querruder
- 16 = Rechte Tragfläche.
- 17 = Schleudersitz (Martin Baker).
- 18 = Pilotenkabine (druckbelüftet).

FLUGZEUGERKENNUNG



Die Boeing Airplane Company in Seattle, die sich während des Zweiten Weltkrieges mit den Bombenflugzeugen der Typen B-17 und B-29 einen Namen gemacht hatte, begann bereits im Jahre 1945 mit der Entwicklung des Bombers B-47 mit Düsenantrieb.

Erkennungsmerkmale: Mittelschwerer Düsenbomber mit sechs Triebwerken — Hochdecker mit schmalen, gepfeiltem Flügel — Höhensteuer gepfeilt und hochgesetzt.

Bewaffnung: 9 Tonnen Bomben — 2 Kan. 20 mm defensiv.

Triebwerke: 6 × 2720 kg Schub.

Daten: Spannweite 35,3 m — Länge 32,9 m — Besatzung 3 Mann.

Leistungen: V max. 1010 km/h — Reichweite 6400 km.